

Martin Rosie

Ungefähr bleiben.

Im Verborgenen verharren.

Nach draußen schauen, als wäre das Draußen eine schweifende Wildnis, aus der jederzeit gänzlich unbekannte Wesen auftauchen könnten.

Man muss achtsam sein.

Eine gewisse Demut atmen.

Das Fest einer gewissen Stille feiern.

Auf dem Boden liegen und die Fasern des Teppichs einmal aus so großer Nähe betrachten, dass der Teppich in seiner Gesamtheit verschwindet und mit ihm das Innen der Dinge.

Stehen bleiben, wenn zu rennen wäre.

Einen Umweg machen, um gar nichts willen.

Tekst stanowił fragment scenariusza przedstawienia „Mniej!” (2015) zrealizowanego przez Inną Szkołę Teatralną.